DIAKONIA
Nachrichten

Mitteilungsblatt
der
STIFTUNG DIAKONIA
Weltbund von
Verbänden und
Gemeinschaften
der Diakonie

Editorial 2
Von der Präsidentin 3

DIAKONIA VORSTANDSBERICHTE
Zusammenfassung Protokoll 6

Berichte der Officers
Presidentin 7
Secretary 10
Schatzmeisterin 12
Bericht DIAKAID *13*
Webmaster 14
Facebook 15

Berichte Regionalpräsidentinnen
DAP 16
DOTAC 18
DRAE 22
Bericht aus Ruanda *26*
Bericht aus dem Kamerun *28*

Ökumenische Beziehungen
ReDi 31

DIAKONIA Weltversammlung 2017
Allgemeiner Bericht 32
Persönliche Berichte 34

Nachruf **37**

Herausgeber:

Ulrike Kellner
Blutenburgstr. 75A
80634 München
DEUTSCHLAND
Tel.: ++49-89-7105 6814
deutsch.editor@diakonia-world.org

Laura Lazar
1200 Nicollet Ave, Apt. 509
Minneapolis, MN 55403
USA
Tel.: ++1 612 332 9009
english.editor@diakonia-world.org

Nr. 103, November 2017

Editorial

Kaum zu glauben, aber wahr: die Weltversammlung 2017, die seit 2014 geplant wurde, liegt in der Vergangenheit. Ich erinnere mich an einen Besuch der Loyola Universität in Chicago im August 2014, als ein paar Menschen überlegten, hier die Weltversammlung abzuhalten. Wir einigten uns schnell auf diesen Ort.

Persönlich glaube ich, dass mich die Lage direkt am Michigan See überzeugt hat. Wie schön war es, während der Weltversammlung draußen an diesem herrlichen See spazierengehen zu können. Ich habe etliche Jahre in seiner Nähe gewohnt und schätze es, den See anzuschauen. Aber während der Versammlung lernte ich, dass einige unserer europäischen Teilnehmenden sogar darin schwimmen waren!

Ich hoffe, dass alle Teilnehmenden die Weltversammlung ebenso genossen haben wie ich. Es war wunderbar, alte Freunde von früheren Treffen wiederzusehen, gemeinsam zu essen. Diejenigen, die dabei waren, werden hoffentlich durch diese Ausgabe der Nachrichten an gute Zeiten erinnert. Und diejenigen, die nicht teilnehmen konnten, bekommen hoffentlich eine Ahnung davon, was sie verpasst haben.

Laura Lazar,
Englische Herausgeberin

Immer wenn der Vorstand in den vergangenen Jahren darüber sprach, was den DIAKONIA Weltbund besonders macht, wurden sofort die Weltversammlungen genannt. Was geschieht dort: Menschen aus der ganzen Welt kommen zusammen; wir treffen alte Freunde und lernen neue kennen; wir diskutieren leidenschaftlich und lachen und tanzen gleichzeitig miteinander; wir erhalten tiefe Einblicke in die diakonische Landschaft der verschiedenen Länder und erfahren Höhen und Tiefen von diakonisch Arbeitenden anderswo; wir kämpfen mit den unterschiedlichen Sprachen und Kirchentraditionen und spüren gleichzeitig eine tiefe Verbundenheit über alle Differenzen hinweg; wir feiern gemeinsam Gottesdienst und lernen dabei die unterschiedlichsten Liturgien kennen; wir singen Lieder, die uns nur vage oder völlig unbekannt sind; und wir sprechen das Vaterunser – alle in ihren eigenen Sprachen, aber doch gemeinsam. All diese Erfahrungen bündeln in einer Atmosphäre, die ansteckend ist. Der Geist von DIAKONIA ist wie eine Infektion, die mitgenommen wird nach Hause, an den eigenen Arbeitsplatz. Die Chicagoer Weltversammlung war die vierte, an der ich teilnehmen konnte, aber sie hat mich genauso gefangengenommen wie meine erste in Durham, England, vor zwölf Jahren.

In dieser Ausgabe der DIAKONIA Nachrichten finden Sie nicht nur Informationen über die Weltversammlung, sondern auch über die der Weltversammlung vorausgehende Sitzung des Vorstandes, sowie weiteres Material, von dem wir hoffen, dass es Sie interessiert.
Genießen Sie die Lektüre und die Erinnerungen!

Ulrike Kellner,
Deutsche Herausgeberin

Von der Präsidentin

Dieses Jahr war ein wichtiges für den DIAKONIA Weltbund.

Zur 22. DIAKONIA Weltversammlung, die in Chicago stattfand, kamen Teilnehmende aus Afrika, Europa, Australien, Asien, dem Pazifikraum, aus Nord- und Südamerika. Was für ein Segen, zusammen zu sein und Neues aus den verschiedenen Regionen zu hören, gemeinsam zu lernen und zu wachsen, gemeinsam als der eine Leib Christi. Jedes Mal, wenn wir das Vaterunser beteten, alle in ihrer je eigenen Sprache, ließen wir uns auf den Rhythmus des Gebetes ein, passten uns der Geschwindigkeit der Nachbarn an und freuten uns an der Einheit in der Vielfalt. Immer, wenn ich daran denke, freue ich mich.

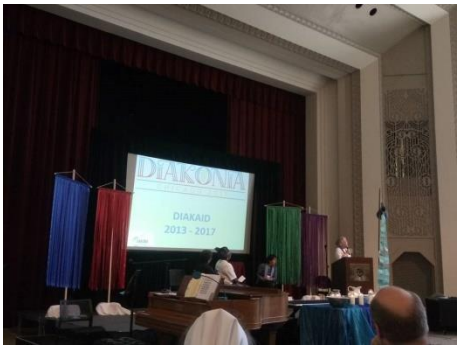
DIAKONIA Weltpräsidentin Sandy Boyce

Das Vorbereitungsteam hat ganze Arbeit geleistet. Wir danken herzlich für die großzügige Gabe von Zeit, Energie und Engagement, die diese Weltversammlung so beeindruckend machte: besonders Jan Cherry und Dawn Riske mit ihrem Team für die Liturgie und die Musik; Diane Marten und ihren zahlreichen Freiwilligen; Louise Williams und anderen, die Sponsoren sammelten; Lisa Polito, Noreen Stevens und Ted Dodd, die im Hintergrund dafür sorgten, dass alles glatt lief; und den vielen, vielen anderen, die die Versammlung so einzigartig machten. Der Vorstand arbeitete in seiner Sitzung ebenfalls an vielen großen und kleinen Stellen mit.

Das original SLN-Team

Gleichzeitig feierten wir bei der Weltversammlung den 70. Geburtstag von DIAKONIA. 1946 trafen sich Vertreter von europäischen Diakonissenhäusern in Utrecht, Niederlande, zu einer internationalen Konferenz und beschlossen, einen neuen internationalen Verband zu gründen, zu dem neben Diakonissen-Mutterhäusern auch andere diakonische Gruppen gehören sollten. Dies wurde dann 1947 umgesetzt. Seitdem wächst der Verband um diakonische Gemeinschaften in aller Welt, traditionelle wie solche mit neuen Strukturen.

Ein Höhepunkt während der Versammlung ist es immer, Menschen aus anderen Ländern zu treffen und von ihrem Dienst und ihrem diakonischen Kontext zu erfahren. Viele Teilnehmende sind gar nicht mehr aktiv, aber wir freuen uns über sie und schätzen ihre Erfahrung.



Die Teilnehmenden hörten von denen, die im Jahr 2016 Unterstützung durch DIAKAID erfuhren. Das erinnerte uns daran, mit welchen Schwierigkeiten Mitgliedsorganisationen zu kämpfen haben, die in schwierigen und gefährlichen Situationen ihren Dienst tun. Sie können auf unserer Website mehr über DIAKAID nachlesen. Bitte schließen Sie unsere Mitglieder in Ihre Fürbitte ein.

Auditorium bei der Weltversammlung in der Mundelein Hall

Der Vorstand brachte in die Vollversammlung den Vorschlag ein, den Geschäftssitz von den Niederlanden nach Deutschland zu verlegen. Hier ist es leichter, vor Ort Unterstützung bei rechtlichen und steuerrechtlichen Problemen zu erhalten.

Auf der Weltversammlung konnten wir auch an das 500. Reformationsjubiläum erinnern. „Reform“ geschieht nach wie vor, wenn wir in unserem Leben auf Christi Ruf antworten – als Individuen wie auch als Kirchen.

Wir sind dankbar, dass Gerald DuPont (USA) an der Weltversammlung als Repräsentant des IDZ (Internationales Diakonatzentrum) teilnehmen konnte. Gerald wurde inzwischen zum Präsidenten des IDZ ernannt, herzlichen Glückwunsch! Terttu Pohjolainen (Finnland), die früher dem DIAKONIA Vorstand angehörte, wurde in die Delegiertenversammlung berufen.
Der DIAKONIA Vorstand wird jeweils für vier Jahre auf der Weltversammlung ernannt. In diesem Jahr mussten wir uns von zahlreichen Mitgliedern verabschieden, darunter auch von zwei Regionalpräsidentinnen: Deaconess Emma Cantor (DAP – DIAKONIA Asien-Pazifik) und Deaconess Lisa Polito (DOTAC – DIAKONIA der Amerikas und der Karibik). Lisa hat unglaublich hart für die Weltversammlung gearbeitet und das neben ihrer Arbeit in der DOTAC Region und in ihrer eigenen Gemeinschaft. Danke Lisa!

Wir verabschiedeten außerdem Rev Dr Alison McRae (DAP), Sr. Elly Urio (DRAE), Dc Ann Wren (DRAE), Dc. Ulrike Kellner (DRAE), und Sr Sabine Ritter (DRAE). Wir danken ihnen allen für die Arbeit, die sie in ihren Regionen und im Vorstand geleistet haben.

Neuer DIAKONIA Weltvorstand

Neu im Vorstand sind die Mitglieder aus der DAP Region Deaconess Meresiana Sadrata - DAP President (Fidji), Rev Deacon Christa Megaw, und Archdeacon Anne Russell Brighty (Neuseeland) - DAP Co-Vizepräsidentinnen. Deacon Jan Cherry (USA) bleibt im Vorstand als DOTAC Präsidentin, gemeinsam mit Ted Dodd, Diaconal Minister (Kanada). Rev. Marianne Uri Øverland (Norwegen) bleibt weiterhin DRAE Präsidentin, ihr zur Seite stehen Deaconess Ibironke Oworu (Nigeria), Sr. Birgit Banzhaf (Deutschland), und Diakonisse Elisabeth Meier (Schweiz).
Glücklicherweise verfügt DIAKONIA über sehr kompetente Officers: Sekretärin Sr. Traude Leitenberger und

Schatzmeisterin Laura Lazar. Die Beiden kümmern sich im Vorstand um Verwaltung und Finanzen. Dank auch an Diane Kaufmann, unserer Webmasterin und an Dc. Ulrike Kellner und Laura Lazar, die jedes Jahr die DIAKONIA Nachrichten herausgeben.

DIAKONIA Weltversammlung 2017:
Louise Williams predigt im Eröffnungsgottesdienst

Die Weltversammlung bestätigte die Entscheidung, die nächste DIAKONIA Weltversammlung in Darwin, Australien, in der Region DAP durchzuführen. Ich werde den DAP Vorstand im Januar 2018 in Darwin treffen und wir beginnen dann mit der Planung. Vielleicht sollten Sie schon einmal damit beginnen, für die Reise nach „Down Under“ zu sparen!

DIAKONIA Weltversammlung 2017:
Teilnehmerinnen aus der Region DAP

In diesem Jahr erinnern wir uns im DIAKONIA Weltbund an unser reiches Erbe, feierten unsere Vorfahren im Glauben und erinnern uns in Liebe an die, die zu Gott heimgekehrt sind. Sie leben weiter in denen, die sie beeinflusst und inspiriert haben. Wir konnten unseren derzeitigen Kontext und die vielen Aufgaben und Schwierigkeiten unserer weltweiten Gemeinschaft ehrlich benennen. Wir nutzten die Möglichkeit, uns Gottes Geist neu zu öffnen, der bereits jetzt das Reich Christi anbrechen lässt. Wir erleben es immer dann, wenn wir Frieden, Liebe, Freude, Hoffnung, Versöhnung und Gerechtigkeit erfahren. Wir verpflichten uns wieder, an Gottes veränderndem Handeln in der Welt mitzuarbeiten.

DIAKONIA Weltversammlung 2017:
Amerikanisches Lieder-Festival

Wir nähern uns Advent und Weihnachten, dem Wunder, dass sich Gott in Jesus Christus offenbart, der “in unsere Nachbarschaft zieht” (*Eugene Peterson, The Message*), als einer von uns lebt und der Menschheit das Gesicht Gottes zeigt.

Möge sich in unserer zersplitterten Welt der Friede durchsetzen.

Rev (Deacon) Sandy Boyce
Präsidentin
DIAKONIA Weltbund

DIAKONIA VORSTANDSBERICHTE 2017

DIAKONIA Vorstandssitzung Juni 2017
Zusammenfassung Protokoll
und Entscheidungen während der Weltversammlung

Der Vorstand des DIAKONIA Weltbundes (EC) traf sich in Valparaiso, Indiana, USA vom 23.-27. Juni im Center for Diaconal Ministry of the Lutheran Deaconesses Association (= Geschäftsstelle der LDA).

DIAKONIA Weltvorstand Valparaiso, Indiana

Der Vorstand nahm die Berichte über die verschiedenen Aktivitäten entgegen, bereitete noch die Weltversammlung 2017 vor und traf deren Planungsausschuss.

Der Vorstand beschloss, die Region DAP zu stärken. Aus diesem Grund werden in der nächsten Amtsperiode zwei Vizepräsidenten der Region dem Vorstand angehören. Ein erstes Ziel ist es, für DAP eine Satzung und Geschäftsordnung zu formulieren.

Der Vorstand nahm zur Kenntnis, dass der **Reisefonds** nicht länger in hohem Maße aus dem allgemeinen Fonds subventioniert werden kann. Neue Bedingungen für den Erhalt von Reiseunterstützungen werden in einem Brief formuliert, der dem Protokoll beiliegt und der sich an die gängige Praxis in DRAE anlehnt. Die neuen Kriterien werden Eingang in die Geschäftsordnung finden.

Leider waren bei der Wahl der Präsidentin während der Weltversammlung lediglich 46 von 61 stimmberechtigten Delegierten anwesend. Die Mehrheit der Nicht-Wähler kam aus DAP und die Delegierten waren nur in Chicago, weil ihre Anmeldung und ihre Reisekosten vom Reisefonds übernommen wurden. Als Konsequenz aus diesem Handeln beschloss der Vorstand, dass diejenigen Mitgliedsorganisationen, deren Delegierte nicht zur Abstimmung gingen, 2021 keine Unterstützung aus dem Reisefonds erhalten. Die Mitgliedsorganisationen werden von dieser Entscheidung informiert. Der Vorstand beschloss, den Wahlvorgang neu zu ordnen und zu straffen.

Während der Mitgliederversammlung **beschlossen die Delegierten einstimmig, den Geschäftssitz von DIAKONIA aus den Niederlanden nach Deutschland zu verlegen. Sie stimmten außerdem der neuen Satzung zu.**

Sandy Boyce wurde als DIAKONIA Präsidentin wiedergewählt.

Mitgliedsbeiträge und Spenden können Sie auf folgendes Konto überweisen:
Konto Nr. 4002199 Stiftung DIAKONIA
Evangelische Bank (früher EKK), BLZ 520 604 10
IBAN: DE23 5206 0410 0004 0021 99 BIC: GENODEF1EK1

Bericht der Präsidentin

von Präsidentin Rev Sandy Boyce

1. Besuche der Präsidentin seit der letzten Vorstandssitzung:

Methodist Diaconate Task Group (DTG) NZ - Oktober 2016:
Die Methodist Diaconate Task Group (= Arbeitsgemeinschaft Diakonat der methodistischen Kirche) lud mich zu einem Treffen am Rande der neuseeländischen methodistischen Generalkonferenz ein, um dort eine Präsentation über DIAKONIA und den Diakonat in der Kirche zu halten. Es tat gut, die Diakone zu treffen und an einem besseren Verständnis des Diakonats in der meth. Kirche zu arbeiten.

Bis knapp ein Jahr vorher gab es keinerlei Nachrichten von DANZA. Aber mit meiner Mail, die ich aus Chicago schrieb, begann die Annäherung. Ich traf auch Shirley-Joy Barrow, deren diakonische Arbeit bei der Konferenz gewürdigt wurde. Sie ging 2016 in den Ruhestand und es war interessant, von den Hoffnungen und Frustationen ihrer Arbeit zu hören. Ein meth. Diakon wird an der Weltversammlung teilnehmen.

National Association Deacons (NAD = Nationalverband kath. Diakone in Australien) - März 2017 in Hobart (Tasmanien): Deacon Nick Kerr hatte mich zu diesem Treffen eingeladen, wie auch Prof. Klaus Kießling und Dr. Stefan Sander vom IDZ (Internationales Diakonatzentrum). Man feierte u.a. das 50jährige Jubiläum der Wiedereinsetzung des ständigen Diakonats in der röm.-kath. Kirche und die Einsetzung von neuen Bedingungen und Richtlinien für die australischen Diakone. Ich konnte ein kurzes Grußwort von DIAKONIA überbringen. Das ist schwierig: in fünf Minuten (oder so) DIAKONIA einer Gruppe von kath. Diakonen erklären und gleichzeitig Perspektiven von diakonischem Handeln aufzeigen. Aber man nahm mich gut auf und mein Beitrag regte zu weiteren Diskussionen an.

DIAKONIA Weltpräsidentin Sandy Boyce mit IDZ-Präsident Klaus Kießling

Klaus erinnerte sich an unsere Treffen 2013 in Berlin und daran, dass ich helfen konnte, eine Verbindung des IDZ zu australischen Diakonen herzustellen. Ich hatte damals Diakon Nick Kerr vorgeschlagen, der an der kath. Kathedrale in Adelaide arbeitete. Nick ist heute sehr aktiv im IDZ.

Anglican Deacons NZ (= anglikanische Diakone in Neuseeland) - Mai 2017 in Wellington: Rev. Anne Russell-Brighty lud mich zur jährlichen Ausbildungseinheit für anglikanische Diakone in Neuseeland ein. Auch eine Reihe von meth. Diakonen nahmen teil, eine höchst willkommene Zusammenarbeit! Ich hielt einen Vortrag über DIAKONIA und berichtete von den diakonischen Verbänden. Dies war neu für die Anwesenden und sie staunten darüber, was für einem Netzwerk sie angehören. Man bat mich, einen Abend zu leiten, an dem die Zukunft von DANZA und die Satzung diskutiert und abgestimmt wurde. Man bekannte sich sowohl zu DANZA als auch zu DIAKONIA und Anne wurde als Vorsitzende

gewählt. Sie nimmt an der Weltversammlung teil.

Neuer DANZA Vorstand

Ein Besuch in Adelaide – DAP Vorstand und Repräsentanten von DAP Mitgliedern: im Oktober 2016 luden DAP Präsidentin Emma Cantor und DAP Vizepräsidentin Alison McRae Repräsentanten von DAP Mitgliedern ein. Das war nicht als Regionalversammlung gedacht, sondern sollte dem DAP Vorstand helfen, über seine Arbeit nachzudenken.

Der Einladung folgten Anne Russell-Brighty (angl. Diakone Neuseeland), Brenda Fawkner (meth. Diakone Neuseeland), Meresiana Kuricava (Leiterin der Diakonissen in Fidji), Gay Nye von den australischen Anglikanern und Ristua Sirait aus Indonesien, die 2013 in den DAP Vorstand gewählt worden war.

Es war ein sehr fruchtbares Treffen, in dem die Weichen für die Zukunft gestellt wurden. Mehr davon im DAP Bericht. Fidji und DANZA werden auch bei der Weltversammlung dabei sein, wie auch alle anderen Mitglieder von DAP.

DAP Treffen 2016

Dank an Emma und Alison, dass sie dies Treffen vor- und nachbereitet haben. Hoffentlich wird DAP zukünftig in der Lage sein, besser zu arbeiten. Ich stelle fest, dass sowohl Emma als auch Alison ihre Zeit im Vorstand 2017 beenden und an ein neues Team übergeben.

2. DIAKONIA Weltversammlung

Natürlich wurde der Hauptteil der Vorbereitungsarbeit für die DIAKONIA Weltversammlung von dem nordamerikanischen Team geschultert, vor allem von Lisa Polito, Diane Marten und Jan Cherry (gemeinsam mit Dawn Riske), zusammen mit vielen, vielen anderen. Ulrike hat zuverlässig und pünktlich übersetzt und Louise Williams bei der Werbung von Sponsoren unschätzbare Arbeit geleistet. **Dank all denen, die zum Gelingen der Weltversammlung beigetragen haben.**

Ich hoffe, dass wir in der Vorstandssitzung über die Organisation insgesamt sprechen können, damit die Erfahrungen in einem Organisationshandbuch zusammengefasst werden können. Wir müssen nicht „immer das Rad neu erfinden“, sondern sollten die Erfahrungen konstruktiv nutzen. Außerdem sollte klar sein, was vom jeweiligen DIAKONIA Vorstand erwartet wird.

3. Geschäftssitz DIAKONIA Weltbund

Wir werden uns mit der Verlegung des Geschäftssitzes von DIAKONIA aus den Niederlanden nach Deutschland beschäftigen. Ich danke dem kleinen Projektteam, das diesen Prozess vorangetrieben hat und soweit vorbereitet hat, dass der Übergang passiert, sobald die Delegierten dem zugestimmt haben. Ich danke besonders Dr. Elmar Müller für sein Engagement. Martin Vogler, Traude Leitenberger und Ulrike werden werden uns in unserer Sitzung in die Thematik einführen, so dass dann während der DIAKONIA Weltversammlung abgestimmt werden kann.

DIAKONIA Weltversammlung 2017: Chor

4. Tagesordnung

Vielen Dank an Lisa und ihr Team dafür, dass sie uns für unsere Vorstandssitzung 2017 in Valparaiso beherbergen. Und das zusätzlich zu all der Arbeit an der Weltversammlung. Danke Lisa! Traude und ich haben ein Raster für die Vorstandssitzungen 2018-2021 erarbeitet. Die nächste Sitzung wird Mitte 2018 in Berlin stattfinden, als Teil des Geschäftsübertrages.

DIAKONIA Weltversammlung 2017: Glockenchor

5. Veränderungen

Im Rückblick boten die letzten 4 Jahre viele Höhepunkte, aber auch Schwierigkeiten. Mir ist bewusst, dass schwierige Veränderungen vor dem Vorstand liegen. Die Erfahrung derjenigen, die in den vergangenen 4 Jahren hier um den Tisch saßen, waren wertvoll und ich möchte ausdrücklich würdigen, wieviel Zeit und Kraft sie in den Vorstand investiert haben. Ein gemeinschaftlicher Geist und tiefe Verbundenheit haben ein Klima des guten Willens und gegenseitigen Respekts geschaffen. Ich danke besonders Traude (Secretary) und Laura (Schatzmeisterin) für ihre Arbeit zwischen den Sitzungen, sowie Diane Kaufmann für ihre Arbeit an der Website.

Rev (Deacon) Sandy Boyce
Präsidentin
DIAKONIA Weltbund

Bericht der Secretary

Von Schwester Traude Leitenberger

Unsere letzte Vorstandssitzung fand in Versailles, Frankreich statt. Das Protokoll dieser Sitzung wurde geschrieben und dem Vorstand zur Genehmigung vorgelegt. Alle Mitgliedsorganisationen erhielten das Protokoll am 20. Oktober 2016.

Die von den Herausgeberinnen erstellte Ausgabe der DIAKONIA Nachrichten wurde im November 2016 an den Vorstand, alle Mitgliedsorganisationen und Abonnenten verschickt und auch auf der Website hochgeladen.

Mitgliedsbeiträge

Zusammen mit den Regionalpräsidentinnen und Schatzmeistern wurden die Mitgliederdaten aktualisiert. Die Beitragsrechnungen 2017 für DAP und DOTAC wurden im Februar herausgeschickt. Die Rechnungen von DRAE schickte der DRAE Schatzmeister gemeinsam mit den DRAE Rechnungen heraus.

DIAKONIA World Secretary Traude Leitenberger

Präsidentenwahl

Der Nominierungsausschuss, bestehend aus Ulrike Kellner (DRAE), Jan Cherry (DOTAC), Alison McRae (DAP) und Traude Leitenberger organisierte die Wahl, die während der Weltversammlung in Chicago stattfinden wird.

Übertragung des DIAKONIA Geschäftssitzes aus den Niederlanden nach Deutschland

Im Juni 2016 setzte der Vorstand eine Arbeitsgruppe ein, der Martin Vogler (DRAE Schatzmeister), Ulrike Kellner (DRAE), Dr. Elmar Müller und Traude Leitenberger angehörten. Ein erstes Treffen fand im November 2016 im Johannesstift Berlin statt.

Die DWF Satzung wurde von Martin Vogler und Ulrike Kellner in enger Zusammenarbeit mit Dr. Elmar Müller überarbeitet. Die Vorstandsmitglieder waren zu jeder Zeit informiert und ihre Anmerkungen flossen in die neue Version mit ein.

Der so entstandene Satzungsentwurf, der den Vorstandsmitgliedern vorab zuging, wird auf der Sitzung 2017 diskutiert werden. Ziel ist es, auf der Delegiertenversammlung über die neue Satzung abzustimmen.

DIAKONIA Weltversammlung Chicago

Viel Zeit und Arbeit floss in die Vorbereitung der kommenden Weltversammlung. Ich war vor allem mit der Betreuung der stimmberechtigten Delegierten befasst, die vom Reisefonds unterstützt werden (Flugbuchungen, Antwort auf zahlreiche Fragen).

Herzlichen Dank an Lisa Polito, Diane Marten, Johnna Georgia und Jan Cherry für die gute Zusammenarbeit.

Zusammen mit Sr. Brita Baumgärtel organisierte ich eine Post-Assembly Tour für deutsche Teilnehmende

DIAKONIE Polen erbat einen Bewerbungsbogen für die DIAKONIA Mitgliedschaft und hat diesen erhalten.

Der **DIAKONIA Gebetsbrief** erscheint jetzt zu Beginn jeden Monates und diese Änderung wurde sehr positiv aufgenommen. So kann das Gebet während des Monats genutzt werden.

Die **Kaiserwerther Generalkonferenz** lud zu einer Studienreise nach Polen ein. Das Diakonissenmutterhaus EBEN-EZER in Dziegielow/Polen gehört dem DWF an.

Der Direktor des Mutterhauses hatte ein reichhaltiges Programm erstellt. Wir besuchten die Ruinen von ehemaligen Mutterhäusern, trafen uns mit Kirchenvertretern der Diasporakirche in Polen, besuchten diakonische Einrichtungen und nahmen an einem Symposium zu sozialen Fragen und Verantwortlichkeiten teil, das von der Diakonie Polen organisiert wurde.

Marek Londzin (Mutterhaus Eben-Ezer), Wanda Falk (Diakonie Ev.-luth. Kirche Polen, Hans-Dieter Kottnick (Sprecher der diakonischen Konferenz in Polen)

Jedes zweite Jahr findet der deutsche **Ev. Kirchentag** in jeweils einer anderen Stadt statt. Es ist ein großes Fest des Glaubens und der Verantwortlichkeit für unsere Gesellschaft. Mehr als 10.000 Menschen kamen vom 25.-28. Mai 2017 nach Berlin.

Kaiserswerther Verband und VEDD hatten gemeinsam einen Stand auf dem Markt der Möglichkeiten. Thema die diakonische Berufung und ich führte viele interessante Gespräche mit jungen Leuten, die am internationalen Netzwerk von DIAKONIA interessiert waren.

Traude Leitenberger
DIAKONIA World Secretary

Wichtige Internet und Email Adressen

WEBSITE
DIAKONIA World Federation — http://www.diakonia-world.org

WORLD "OFFICERS"
president@diakonia-world.org
secretary@diakonia-world.org
diakonia.treasurer@gmail.com
deutsch.editor@diakonia-world.org
english.editor@diakonia-world.org
webmaster@diakonia-world.org

REGIONAL
dap.president@diakonia-world.org
dotac.president@diakonia-world.org
drae.president@diakonia-world.org
drae.secretary@diakonia-world.org

Bericht der Schatzmeisterin

Von Laura Lazar, Schatzmeisterin

Unten finden Sie die aktuellen und budgetierten Ein- und Ausgaben für das Jahr 2016. In 2016 überstiegen die Einnahmen die Ausgaben ein wenig. Ich führe dies auf folgendes zurück:

- Mitgliederbeiträge stiegen leicht.
- Die Vorstandssitzung war preiswerter, die Tagungskosten niedriger als sonst (Reuilly war preiswert im Vergleich zu anderen, früheren Tagungsstätten, außerdem nahmen zwei Vorstandsmitglieder nicht teil)
- Andere Kosten, wie z.B. die für ökumenische Beziehungen, persönlicher Fonds der Präsidentin und Beraterhonorare fielen entweder weg oder waren niedriger (keine Anwaltskosten in 2016)

DIAKONIA Weltbund		
2016 Finanzbericht Ist verglichen mit dem Budget		
	Ist	Budget
Einnahmen		
Mitgliedsbeiträge	34,848	31,000
Zinsen	163	750
Spenden	0	500
Übertrag Allgemeiner Fonds	0	7,150
Total	35,011	39,400
Ausgaben		
Vorstand	13,234	16,500
Honorarium	15,000	15,000
Dienstleistungen	2,996	5,000
Pers. Fonds der Präsidentin	0	1,400
Ökumenische Beziehungen	266	1,000
Verwaltung	360	400
Verschiedenes	0	100
Total	31,856	39,400
Überschuss Allgemeiner Fonds	3,155	0

DIAKAID

Bericht von der Order of Deaconesses Methodist Church Nigeria

DIAKAID unterstützte auf Antrag der methodistischen Diakonissen in Nigeria die Teilnahme von vier Diakonissen an Kursen des Institut CORAT in Kenia. Die Workshops über Gender und Entwicklung und Führungstraining für Frauen fanden im Mai und November 2016 statt.

Die hohen Umtauschkosten machten es nahezu unmöglich, die Diakonissen nach Kenia zu schicken, aber es gelang, mit den Dozenten von CORAT in Kenia und dem Rektor des meth.-theol. Instituts in Nigeria eine Vereinbarung auszuhandeln. So fanden die Kurse in Nigeria selbst statt, als die Dozenten sowieso im Land waren.

Die Dozenten von CORAT hielten im November einen Kurs für Frauen an der westafrikanischen theol. Schule in Lagos und schulten dann fünf Diakonissen von uns sowohl in Gender und Entwicklung als auch in Führungsfragen für Frauen.

Der Kurs fand vom vom 7.-11. November 2017 statt. Hier einige der Hauptthemen:

- Schwierigkeiten und Möglichkeiten für weibliche Führungskräfte
- Genderspezifische Entwicklungen und Management
- Verwaltung und Haftung
- Effiziente Führung
- Organisation und Persönlichkeit
- Zeitmanagement

So konnten wir viel Geld sparen. DIAKAID hatte uns €1.500 gegeben.

AUSGABEN: €1000 kosteten die Flugtickets für die beiden Dozenten von CORAT.
€500 Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung für fünf Teilnehmerinnen aus verschiedenen Landesteilen.

DANK: Wir danken für die Unterstützung der Weiterbildung unserer Diakonissen. Wir hoffen, dass sich ein solches Arrangement wiederholen lässt, denn die Dozenten nach Nigeria zu holen, spart uns Geld und so können wir mehr Schwestern schulen, die dann jeweils an ihren Wohnorten ihr Wissen an andere weitergeben.

Auf dieser Seite ein paar Bilder von der Maßnahme. Überraschenderweise sind alle Dozenten männlich!!!

Deaconess Ronke Oworu

Bericht der Webmasterin

Von Diane Kaufmann, Webmaster
www.diakonia-world.org

Die Weltversammlung 2017 bescherte der Website eine Menge Aktivität. Sehen Sie auf der Statistik unten die Unterschiede:

Juni 2016-2017

	Page Views	Unique Visits	First Time Visits	Returning Visits
Total	7,744	5,045	3,369	1,676
Daily Average	22	14	10	5

Juni 2015-2016

	Page Views	Unique Visits	First Time Visits	Returning Visits
Total	3,794	2,408	1,907	501
Daily Average	11	7	6	2

Besucher kamen aus folgenden Ländern:

		Country
199 Hits	39.80%	United States
123 Hits	24.60%	Germany
30 Hits	6.00%	United Kingdom
25 Hits	5.00%	Canada
16 Hits	3.20%	New Zealand
10 Hits	2.00%	Philippines
9 Hits	1.80%	Nigeria
9 Hits	1.80%	Japan
9 Hits	1.80%	Czech Republic
9 Hits	1.80%	Austria
8 Hits	1.60%	Switzerland
6 Hits	1.20%	Netherlands
6 Hits	1.20%	Korea, Republic Of
5 Hits	1.00%	Indonesia
5 Hits	1.00%	France

Folgende Seiten wurden heruntergeladen:

	Download
42 Hits	www.diakonia-world.org/2017/Flyer+in+zwei+Sprachen.pdf
32 Hits	www.diakonia-world.org/Prayers/2017JanuaryPrayerLetter.pdf
28 Hits	www.diakonia-world.org/Prayers/2016SeptemberPrayerLetter.pdf
26 Hits	www.diakonia-world.org/2017/Schedule-d.pdf
25 Hits	www.diakonia-world.org/Prayers/2017FebruaryPrayerLetter.pdf
25 Hits	www.diakonia-world.org/2017/Einladungsbrief.pdf
23 Hits	www.diakonia-world.org/Prayers/2016October2016PrayerLetter.p
23 Hits	www.diakonia-world.org/Prayers/2016NovemberPrayer.pdf
19 Hits	www.diakonia-world.org/Prayers/2016JulyPrayerLetter+.pdf
19 Hits	www.diakonia-world.org/Prayers/2016DecemberPrayerLetter.pdf
18 Hits	www.diakonia-world.org/Prayers/2017MayPrayerLetter.pdf
18 Hits	www.diakonia-world.org/Prayers/2017MarchPrayer.pdf
13 Hits	www.diakonia-world.org/Prayers/2017AprilPrayerLetter+.pdf
11 Hits	www.diakonia-world.org/Prayers/2017JunePrayerLetter.pdf
11 Hits	www.diakonia-world.org/Prayers/2016AugustPrayerLetter.pdf

Facebook Seite

von Lisa Polito

Zur Zeit hat die DIAKONIA World Federation Facebook-Seite **725** Mitglieder. Im Sommer 2016 waren es noch 549.

Während des vergangenen Jahres stieg die Besucherfrequenz stark an, auch wegen der Weltversammlung. Hunderte von Fotos wurden während der Weltversammlung auf die Seite gestellt.

Noch ein Tipp für die Interessenten, die wir kennen. Bitte posten Sie in ihrer eigenen Sprache, alle anderen können dann selbst entscheiden, ob sie die Übersetzungsfunktion nutzen möchten. Bitte machen Sie überall Werbung!

DIAKONIA VORSTANDSBERICHTE 2017
BERICHT der REGIONALPRÄSIDENTINNEN

Bericht DIAKONIA-Asien-Pazifik (DAP)

Von Emma Cantor, Regionalpräsidentin und Alison McRae, Vizepräsidentin

NEUES AUS DER REGION DAP

Mitglieder des DAP Vorstandes sowie von Mitgliedsorganisationen in DAP trafen sich vom 12.-16. Oktober 2016 in Adelaide, Südaustralien. Anwesend waren: Alison McRae, UCA Australien (DUCA); Emma Cantor, Philippinen, (DAP Präsidentin); Ristua Sirait, Indonesien (Stellvertreterin); Gay Nye, Australian Anglicans AADA; Brenda Fawkner, New Zealand Methodist (DANZA); Anne Russell-Brightly, New Zealand Anglicans (DANZA); Meresiana Kuricava, Fiji, Methodist; und Sandy Boyce, UCA, Australien, DIAKONIA Weltpräsidentin.

Fahne DAP

Wir trafen uns in der Pilgrim Uniting Church im Zentrum von Adelaide, wo uns Sandy, Mitglieder ihrer Gemeinde und einige Diakone aus Adelaide bewirteten. Sinn des Treffens war es, ein Gefühl für die Region zu entwickeln und Zukunftspläne zu schmieden, insbesondere hinsichtlich der Teilnahme an der DIAKONIA Weltversammlung in Chicago im Juli 2017. Schön war es, dass auch die Diakone aus Neuseeland wieder dabei waren.

Neuer und alter DAP Vorstand

Die kleine Gruppe arbeitete viel, aber wir waren auch an unserem letzten Abend bei einem Gemeindeglied von Sandy zu Hause eingeladen.

Wir beschlossen, 2019 eine DAP Konferenz in Fidji abzuhalten und Meresiana erklärte sich bereit, diese vorzubereiten. Teilnehmen kann jeder aus der Region.

Fahne Methodist Deaconess Order Fidji

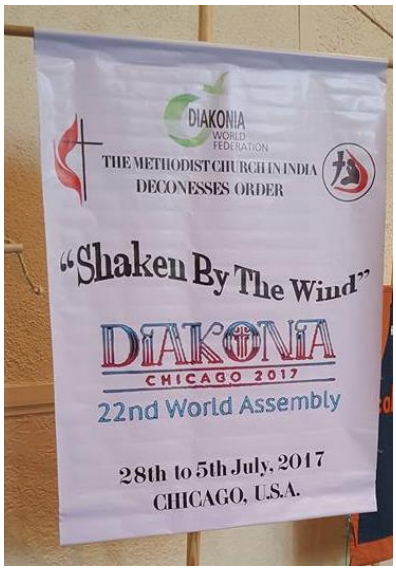
NEUES VON DAP MITGLIEDERN

Indonesien:
Die Generalkonferenz der Huria Kristen Batak Protestan (HKBP) Diakonissen fand im März 2016 in Sipholon, Tarutung statt. Es nahmen 207 Diakonissen teil. Hauptsächlich ging es darum, die Rolle von *Diakonissen* in der HKBP zu definieren und Delegierte für die Mitarbeitersynode und die allgemeine HKBP Synode zu wählen.

Neuseeland:
Zur Zeit gibt es 6 aktive Diakone und zahlreiche Ruheständler, die nach wie vor aktiv sind. Wir sind uns bewusst, dass wir in all unserem Tun das Erbe der Diakonissen weiterführen. Bis vor vier Jahren mussten alle Diakone für sich selbst sorgen und waren an ihre Heimatgemeinde gebunden. Seit neuestem gibt es die Entwicklung, dass Diakone auch in einer anderen Gemeinde tätig werden können. Unterschiedliche Ämter wurden entwickelt und führten zu vermehrten Verbindungen zwischen Kirche und Gesellschaft. Das hat die Bekanntheit der Kirche in manchen Bevölkerungsschichten erhöht.

Fahne Diakonia Philippines

Fahne Diakonia Sisterhood in Südkorea



Fahne Methodist Church Indien, Deaconess Order

Fahne DUCA Australien

Bericht DIAKONIA der Amerikas und der Karibik(DOTAC)

Von Lisa Polito, Regionalpräsidentin

NEUES AUS DER REGION DOTAC
Der Tod von Deaconess Becky Louter hat die ganze Region erschüttert.

Fahne DOTAC

Der *DOTAC Vorstand* traf sich im November 2016. Wir planten das Regionaltreffen und die Präsentationen für die World Focus Veranstaltungen. Auch trafen wir uns mit Diakonen aus dem Großraum Seattle.

Fahne IECLB

Die *dritte DOVE Veranstaltung* fand in Crieff Hills, Ontario, Kanada statt. Sie wurde von Marg Robertson, ODM, Anne Blane, ODM, Vicky Aldersley, UCC, (internationales Pfarramt mit 6 Nationen), Joan Tuchlinsky, Diakoniepfarrerin, UCC, (Notfallzentrum für sexuelle Übergriffe), Scott Knarr, luth. Diakon, Musiker und in sechs Nationen tätig, und Anne Keffer, luth. Diakonisse, organisiert. Hauptthemen: Kennenlernen von Eingeborenenschulen, Teilnahme an einem Trommelkurs, Wiederherstellende Gerechtigkeit, Ein Verbündeter sein, Gender-Gewalt, Treffen mit Streetworkern usw.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
Wir haben eine *Facebook Seite* mit 431 Mitgliedern. Darauf veröffentlichen wir Informationen zu Veranstaltungen, teilen Kritisches und Positives in der Region.

Wir haben unsere Website gründlich überarbeitet.

GEPLANTE TREFFEN
Die Planungen für das *Regionaltreffen August 2019* haben begonnen. Es findet auf dem Gelände der University of British Columbia, Vancouver, Kanada statt. Alle sind eingeladen!

DOTAC – Lisa nahm an der Vollversammlung der ELCA Diakonissen, sowie an dem der United Methodist Deaconesses and Home Missioners teil. Sie hielt Vorträge, leitete einen Gottesdienst und warb für DIAKONIA (insbesondere um Freiwillige für die Weltversammlung)

Regionalpräsidentin Lisa Polito bei der Anmeldung in Chicago

Kanada:
Die *Association of Anglican Deacons in Canada* (*AADC)* hält, wie alle drei Jahre, vom 27.-30. Juli ihre Konferenz in Victoria, BC ab.

Fahne AADC

Es gibt ca. 30 *Diakoniepfarrer* in der ev.-luth. Kirche in Kanada und fünf Anwärter, die gerade ihre Ausbildung machen. Zu unserer großen Freude steigt das Interesse am Diakonat!

Fahne United Church of Canada

Die *Order of Diaconal Ministries of the Presbyterian Church (ODM)* in Kanada blickt in eine ungewisse Zukunft. Die Mitgliederzahlen sinken, wie überall in der presbyterianischen Kirche (PCC) in Kanada. Wir in der ODM wissen um die Bedeutung des Diakonats. Innerhalb der PCC aber konzentriert man Diakonie auf christliche Erziehung, Seelsorge und soziale Einrichtungen. Die Bereiche sind nach wie vor wichtig, aber es braucht neue Formen, die mit Leben gefüllt werden.

Wir zeigen den *Tod von Katherine Lu* (eingesegnet 1952) am 13. April 2017 an.

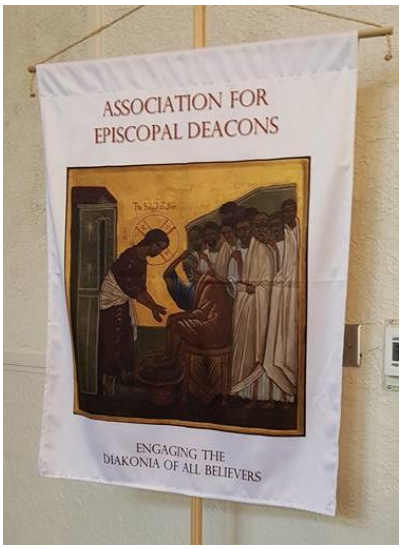
Das *nächste Konzil*, das alle zwei Jahre stattfindet, wurde vom Frühling auf Herbst 2017 verlegt, und zwar vom 1. Oktober (Abend) bis 3. Oktober (Mittag). Tagungsort: Crieff Hills Gemeinschaft. Das Thema bleibt: Freude in Wort und Dienst.

Tori Smit leitet die Ausbildung in der Region für die Synode Zentral, Nordost Ontario und Bermuda. Wir gratulieren Tori zu ihrem Doktor (Religionspädagogik), der vom Columbia Theological Seminary in Decatur, Georgia am 14. Mai 2016 verliehen wurde. Thema war die Arbeit mit Kindern in Gemeinden mit 10 oder weniger Kindern. Ein sehr aktuelles Thema innerhalb der heutigen PCC!

USA:
Die Association of Episcopal Deacons (AED) in der Episcopal Church USA wächst, besonders bei jungen Leuten. Der Schwerpunkt von Gebet und Dienst spricht deren spirituelle Bedürfnisse an. Wir, die wir seit langer Zeit Diakone sind, müssen sicherstellen, dass der Diakonat als Institution Zukunft hat, bevor wir das nicht mehr können.

Es gibt zur Zeit ca. 3.300 Diakone in der Episcopal Church, davon sind lediglich 553 Mitglied im AED. Im Juni werden weitere 50 Diakone ordiniert und weitere 250 sind in der Ausbildung. 93 Diözesen sind bei uns Mit-

glied. Im März 2017 hielten wir unsere jährliche Konferenz der Erzdiakone und Rektoren in San Antonio ab. Bei dieser Gelegenheit können immer gemeinsame Probleme von Menschen, die in der diakonischen Ausbildung arbeiten, besprochen werden. Alle Ergebnisse können auf der AED Website eingesehen werden.



Fahne AED

Wir haben keinen Zugang zu Mitteln der nationalen Kirche, deshalb müssen wir improvisieren. Catherine Costas, eine Diakonin aus der Diözese San Joaquin führt eine Liste mit allen Diakonen. Die Kirche selbst hat so etwas nicht, weil die Verwaltung von der Pensionskasse gemacht wird und die meisten Diakone haben keine Pension. Auch unterscheiden sie nicht zwischen ständigen Diakonen und transitionalen. Vor ein paar Jahren hatten wir Deacon Anne Pillot als Kommunikationsmanagerin eingestellt. Sie kümmert sich um Diakoneo, die Emailliste und die Website. Ihre exzellente Arbeit hat schon zu erheblich mehr Verständnis und Gemeinschaft unter den Diakonen geführt. (www.episcopaldeacons.org).

Die *ELCA Diakonissengemeinschaft* heißt folgende Mitglieder durch Investitur willkommen: Sister Le Brandes, Sister Karie Hamilton, Sister Stacie Lightner und Sister Karen Norton; folgende Schwestern wurden eingesegnet: Sr. Tashina Good und Sr. Michelle Walka. Wir feierten das Versprechen der Auferstehung und danken für Leben und Dienst von Sr. Gunnel Sterner, die am 15. Juli 2016 verstarb.

2016 verabschiedete die ev.-luth. Kirche in Amerika landesweit eine neue Ausbildungsordnung. Ab 1. Januar 2017 werden Hilfspfarrer, Diakonissen der ELCA und Diakoniepfarrer gleich ausgebildet und erhalten den Titel „Diakon“.

Fahne ELCA

Das so geschaffene Amt „Wort und Dienst“ steckt noch in den Kinderschuhen. Auf der DIAKONIA Weltversammlung werden Mitglieder von allen drei vorherigen Bereichen die neue Ausbildungsordnung erklären. So erfahren es auch die anderen ökumenischen Partner, von denen wir lernen und Diakonie in Gottes Welt feiern können.

Die Diakonissengemeinschaft der ELCA wird weiterhin innerhalb der ELCA (USA), aber auch der ELCIC (ev.-luth. Kirche in Kanada) selbständig bleiben. Diakonissen der ELCA können ihre Ausbildung wahlweise in

beiden Kirchen absolvieren. Die Diakonissengemeinschaft der ELCA ist Mitglied im DIAKONIA Weltbund.

In Zusammenarbeit mit dem luth. Seminar in St. Paul, Minnesota, bietet die Diakonissengemeinschaft der ELCA jeden Januar den Kurs an: Diakonisches Amt: Geschichte, Ausbildung und Spiritualität. Dieser Kurs wird uns auf unserem Weg zu mehr Gemeinsamkeit mit der ELCA und den neuen Amtsträgern helfen, diakonische Führungskräfte auszubilden und zu unterstützen. Neben den Auszubildenden für das Amt „Wort und Dienst“ ist der Kurs zunehmend populär bei diakonischen Kandidaten aus anderen Denominationen oder für Ausbildungsleiter, die sich auf diese Weise fortbilden. (http://deaconesscommunity.org/)

Fahne United Methodist Order of Deacon

Die *United Methodist Deacons* feiern 2017 den 20. Jahrestag der ersten Ordination von Diakonen in das volle Amt. Wir trafen uns am 28. Juni 2017 mit den britischen Diakonen – um eine Zusammenarbeit zu erkunden.

2016 wurden auf der jährlichen Mitgliederkonferenz der United Methodist Church 70 neue Diakone ordiniert. Weitere 68 Personen wurden als Probe-Diakone aufgenommen. Zur Zeit gibt es 1.450 aktive ordinierte Diakone und 298 in der Probezeit. Es gibt wenig Schwankungen in der Zahl.

Großes Interesse besteht darin, sich für die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen. Die United Methodist Church in den USA kämpft mit sinkenden Mitgliederzahlen, darum werden zunehmend Diakone eingesetzt, die aktiv auf Menschen zugehen und sie zum Engagement auffordern, im Gegensatz zu der Gewohnheit, auf die Menschen nur am Sonntagmorgen zu warten.

Fahne LDA

Die *Lutheran Deaconess Association* wird 5 Frauen einsegnen. Diakonissen und Diakone werden sich unmittelbar nach der DIAKONIA treffen und u.a. auch das Goldjubiläum von Louise Williams feiern.

Bericht DIAKONIA-Region-Afrika-Europa (DRAE)

Von Marianne Uri Øverland, Regionalpräsidentin

NEUES AUS DER REGION DRAE

2017 traf sich der *DRAE Vorstand* (EC) vom 1.-5. Februar 2017 zu seiner jährlichen Vorstandssitzung in der Diakonie Neuendettelsau. Der EC war Gast der Diakonie Neuendettelsau, die alle Kosten für Unterkunft und Verpflegung übernahm. Schwester Roswitha Buff und Rektor Dr. Mathias Hartmann waren unsere Gastgeber, Ulrike Kellner half bei der Organisation.

DRAE Vorstand mit Direktor Hartmann und Schwester Roswitha Buff

Der DRAE EC wurde zu einem sehr schönen Abendessen eingeladen, besichtigte Neuendettelsau und nahm aktiv an zwei Gottesdiensten teil. Außerdem besichtigten wir die Rummelsberger Diakonie, wo uns Diakon Martin Neukamm empfing.

Der Vorstand begrüßte zwei neue Mitglieder: Armin Raunigk wird Martin Neukamm ersetzen und Barbara Weidmann sich um die Buchhaltung kümmern.

Armin Raunigk mit DRAE Secretary Sabine Ritter

Der geschäftsführende Vorstand von DRAE besteht aus der Regionalpräsidentin, der Secretary und dem Schatzmeister. Es arbeitet via Email, eine sehr effiziente Arbeitsweise. Es gibt viel Kontakt über Grenzen und Sprachen hinweg.

ÖKUMENISCHE VERANSTALTUNGEN

Elisabeth Meier Und Marianne Uri Øverland nahmen vom 8.-10. Juni 2016 an der Mitgliederversammlung von Eurodiaconia in Utrecht teil. DRAE war gebeten worden, einen Workshop zum Thema „einladende Gemeinschaften“ zu halten. Zwar nahmen nicht viele an diesem Workshop teil, aber es kam dennoch hinterher im Plenum und auch sonst zu interessanten Diskussionen. Die Mitgliederversammlung 2017 (19.-22. Juni) besuchte Marianne Uri Øverland allein. Zuvor wurde eine *Partnerschaftsvereinbarung zwischen DRAE und Eurodiaconia* in Oslo unterzeichnet.

DRAE Vorstand mit Diakon Martin Neukamm in Rummelsberg

Das *Zentralkommittee des Weltkirchenrates* (WCC) trat vom 22.-28. Juni in Trondheim/Norwegen zusammen. Thema: Pilgerweg von Gerechtigkeit und Frieden. Marianne Uri Øverland vertrat den DIAKONIA Weltbund in der Eröffnungssitzung. Seit vielen Jahren ist DIAKONIA Berater beim WCC.

ReDi, die internationale Gesellschaft für Forschung und Studien von Diako-

nie und Praktischer Theologie hielt seine 6. Konferenz in Helsinki vom 15.-17. September 2016. Konfe-renzthema war „Diakonie im Dialog – Schwierigkeiten eines diversifizierenden Kontext“. Marianne Uri Øverland nahm im Auftrag des DIAKONIA Weltbundes teil. (s. Bericht)

WEITERE KONTAKTE

Unter dem Jahr kommunizieren wir meistens via Email. Es kommen Anfragen von Menschen, die eher unterstützt werden möchten, als sich aktiv einzubringen. 2016 gab es keine Einladungen von Mitgliedern.

Am 2. Juni 2017 nahm Marianne Uri Øverland im Namen von DIAKONIA am Begräbnis von Schwester Inga Bengtzon teil (s. Nachruf unten)

NEUE MITGLIEDSANTRÄGE

Es gab einen Antrag einer Gruppe Diakonissen aus Lagos, einer Untergruppe der Order of Deaconesses, Methodist Church Nigeria.

Fahne Diakonia United Kingdom

AUSTRITTE

DRAE wurde von der *Auflösung der Diaconate Association of the Church of England (DACE)* informiert. DACE wird seine Mitgliedschaft sowohl in DRAE als auch im Weltbund auf der Weltversammlung beenden. Bereits auf der EC Sitzung im März wurde der Austritt verkündet und DACE ist nun dabei, die Auflösung voranzutreiben und die vorhandenen Mittel aufzuteilen. Dies wird bis in den Sommer dauern. Die DACE Website ist bereits geschlossen und der Link muss auch auf der DRAE Website gelöscht werden.

SCHWIERIGKEITEN IN DER REGION

Die *Evangelical Lutheran Church in Kenia* kämpft seit 10 Jahren mit Führungsproblemen. Die letzten 5 Jahre waren die schlimmsten. Die Arbeit der Diakonissen stagniert fast gänzlich, aufgrund von Zersplitterung, Drohungen und Mangel an finanziellen Mitteln.

Weil die diakonischen Gemeinschaften des KWV (Kaiserswerther Verband) immer kleiner werden, versuchen einige Diakoniewerke, den Geist der Diakonissen in ihren Werken zu bewahren. Mit großem Erfolg bieten z.B. Augsburg und Neuendettelsau Basis-Diakoniekurse für ihre Beschäftigten an.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

2016 gab es wieder zahllose Artikel und Presseerklärungen. Besonders erwähnt werden soll das Buch *100 Jahre Kaiserswerther Verband*, das anlässlich des 100. Jahrestages erschien.

Im Februar 2016 veröffentlichte die ehemalige Oberin der Reuilly Schwestern Sœur Evangéline Vié, ihr Buch *Protestantisme et Vie Monastique: Vers une Nouvelle Rencontre?* Es ist als Beitrag zum 500jährigen Jubiläum der Reformation gedacht.

ZUKÜNFTIGE TREFFEN:

2018 tagt der *Vorstand* vom 17.-21. Januar im Gillis Centre, Edinburg, Schottland.

Die *DRAE Regionalkonferenz* findet vom 19.-24. Juni 2019 in der Queen Margaret University, Edinburg, Schottland statt.

NEUES VON DRAE MITGLIEDERN

DRAE ist die größte der drei Regionen. Darum gibt es zahlreiche Feste, Konferenzen und Personalwechsel unter dem Jahr. Hier eine Auswahl:

Fahne Methodist Church Nigeria

Nigeria:

Die Order of Deaconesses in der Methodist Church Nigeria feierte im Mai 2016 ihr 35jähriges Jubiläum mit einem bunten Programm und Vorträ-gen über Gesundheit für Frauen, Unterstützung und Gemeinschaft. Die Kirche hat angekündigt, das Amt des ständigen Diakons einzuführen. Die Diakonissen, die das möchten, können in die neue Ordnung eintreten. Bislang war das Diakonenamt nur eine Vor-stufe zum Priestertum.

Fahne Highveld Deacons, Südafrika

Deutschland:

Als größtes Mitglied von DRAE (und dem DIAKONIA Weltbund) besteht der Kaiserswerther Verband (KWV) aus ca. 70 diakonischen Gemeinschaften und Diakoniewerken in ganz Deutschland. Ungefähr 50.000 Menschen leisten hier alle möglichen diakonischen Dienste. Unter diesen Mitarbeitenden gibt es ca. 1.600 Diakonissen und ca. 3.000 diakonische Schwestern und Brüder.

2016 feierte der KWV selbst sein 100jähriges Jubiläum mit einem dreitägigen Festprogramm in Berlin. 350 Teilnehmende versammelten sich unter dem Thema „100 Jahre in die Zukunft“. Neben der Mitgliederversammlung (AGM) gab es einen Empfang in der Villa Elisabeth, eine Dampferfahrt und ein Fest in Verbindung mit dem 175. Jahresfest des Mutterhauses Teltow-Lehnin.

Zahlreiche Mitglieder des KWV feierten imposante Jubiläen:

- 180 Jahre: Kaiserswerther Diakonie
- 175 Jahre: Ev. Diakonissenhaus Berlin Teltow-Lehnin
- 165 Jahre: Ev. Diakonissenanstalt Karlsruhe-Rüppur; Stift Bethlehem, Ludwigslust
- 160 Jahre: Großheppacher Schwesternschaft, Weinstadt
- 150 Jahre: Diakonissenanstalt Emmaus, Niesky
- 150 Jahre: Ev. Diakonissenmutterhaus Frankenstein, Wertheim
- 140 Jahre: Paul-Gerhard Stift, Berlin
- 130 Jahre: Ev Diakoniewerk Schwäbisch Hall
- 125 Jahre: Diakonissenmutterhaus Eisenach; Ev. Diakonissenhaus Leipzig
- 120 Jahre: Diakoniegemeinschaft Paulinenstift, Wiesbaden
- Und die Hostienbäckerei in Dresden feierte ihr 150jähriges Bestehen!

Auf vier Regionalkonferenzen tagten die Mitglieder des KWV zum gemeinsamen Thema „Loyalität in Vielfalt“ und diskutierten das Selbstverständnis des KWV. Die Regionalkonferenzen fanden

2016 in Flensburg, Wetzlar, Niesky und Darmstadt statt.

Am 24. November 2016 organisierte der KWV zusammen mit den anderen ViD (Verbände im Diakonat) eine Fachtagung zum Thema „Gemeinschaft und Unternehmen – gemeinsame Verantwortung für die diakonische Identität“ im Kirchenamt der Ev. Kirche Deutschlands (EKD) in Hannover.

Mit einem festlichen Gottesdienst und Reden feierte der *Zehlendorfer Verband* in Berlin sein 100jähriges Jubiläum.

Die Schwesternschaft Friederikenstift sucht eine neue Oberin.

Fahne DILA, Finnland

Vereintes Königreich

2017 feierte die *Methodist Deaconess Order (MDO)* den 30. Jahrestag der Ordenserneuerung, als nach einem Beschluss der meth. Konferenz 1986 Männer und Frauen sich zum lebenslangen Dienst verpflichteten.

Auf der Versammlung im Mai beendete Sue Culver nach 8 Jahren ihr Amt als Vorsteherin des MDO. Im September begrüßte MDO ihre Nachfolgerin Karen McBride und den neuen Stellvertreter Richard Goldstraw.

Fahne Deacons Scottland

Nachdem Janie Martin nach 14 Jahren als Sekretärin des *Diaconate Council of Scotland* zurückgetreten war, wurde Catherine Wallace ernannt. Sie wurde 1989 zur Diakonin geweiht und hat in Gemeinden in Schottland und den USA gearbeitet.

Auf der Mitgliederversammlung von *DACE* trat Ann Wren als Präsidentin zurück. Da sich kein Nachfolger fand, beschloss man, die Organisation aufzulösen. Der bisherige Vorstand wird die Auflösung abwickeln.

Fahne Daugthers of St. Mary, Ägypten

Frankreich:

Am 5. November 2016 begannen die Feierlichkeiten zum 175. Jubiläum mit einem Vortrag von Marguerite Lena, einer Philosophieprofessorin und Mitglied der Xaverian Schwestern, zum Thema Relevanz und Irrelevanz von monastischem Leben heute.

Österreich:

Die Direktorin des Ev. Diakoniewerk Gallneukirchen (EDG), Magister Christa Schrauf, hört zum Ende 2016 dort auf.

Herwig Hack und Elisabeth Stachl, die im EDG leben, erhielten in Wien den Literaturpreis Ohrenschmaus.

Bericht von ABAJA BA KRISTO, Rubengera, Ruanda

Jan van Bijk, Janny Oorebeek und Schwester Dorien Peet berichten von einer Reise in 2017 zur Gemeinschaft Abaja Ba Kristo in Rubengera, Ruanda.

Schwestergemeinschaft: Fünf neue Mädchen beendeten ihr Probejahr und erhielten die Uniform. Am Ende dieses Jahres hoffen wieder zwei Mädchen mit ihren Probejahr zu beginnen. Einige Schwestern machen eine Hochschulausbildung. Es ist sehr notwendig, dass ausreichende Kenntnisse und Fähigkeiten erworben werden, um Verantwortlichkeiten über mehrere Schultern zu verteilen.

Am 2. September gab es eine große Party: Drei Schwestern feierten ihr 25-jähriges Jubiläum als Diakonisse und zwei Schwestern wurden eingesegnet. Das bedeutet, dass sie nach 10 Jahren den Schritt unternehmen, sich voll und ganz der Gemeinschaft zu verpflichten. In Anwesenheit von etwa 500 (!) Eingeladenen wurden diese besonderen Ereignisse gefeiert.

Es war sehr erfreulich zu sehen, wie es Schwester Evodion bisher geht. Letztes Jahr war sie völlig auf Hilfe angewiesen und wir dachten, sie werde sterben, aber jetzt kann sie herumgehen und sogar tanzen!

Nachsorge Waisenkinder: Während unseres Aufenthalts konnten wir einer großen Anzahl von Kindern begegnen, die im Dorf lebten: Kinder aus der ersten Zeit, die jetzt eine Familie haben und sich wohl fühlen, Jugendliche der High School oder diejenigen die ein Fach lernen, Kinder, die die Grundschule oder den Kindergarten besuchen. Aber auch Unterschiede in den Lebensverhältnissen: Einige sehr arm, andere die ein gutes Dasein führen.

Schwester Emilienne ist sehr treu in der Nachsorge der Kinder, die noch im Adoptionsplan betroffen sind und mit Geld geholfen werden, damit sie zur Schule gehen oder ihre Lebensunterhaltskosten bezahlen können. Für 2018 ist für drei dieser Familien den Bau eines neuen Hauses geplant, weil ihr heutiges Haus in einem sehr schlechten Zustand ist. Wir suchen nach Ressourcen, um dieses Projekt zu finanzieren.

Indatwa Schule: Es war ein Fest, Kinder wieder in den Häusern des ehemaligen Waisendorfes zu sehen! Jeden Morgen gibt es dort mehr als 70 kleine Kinder, in zwei Gruppen aufgeteilt, die den erhaltenen Unterricht, sogar Englisch und Französisch, genießen! Es gibt viel Gesang, aber auch viel Spiel, drinnen oder draußen. In der Mitte des Morgens bekommen alle Kinder ein Brötchen und eine Tasse Kaffee. Schwester Emerthe hat die Führung dieser Schule. Sie hat ihre Ausbildung in Tansania gemacht und verfügt über langjährige Erfahrung. Weil im nächsten Jahr eine dritte Gruppe hinzugefügt wird, ist es notwendig, neue Klas-

senräume zu bauen. Mit den Eltern, die sich das Schulgeld für ihre Kinder nicht leisten können, wurde eine Selbsthilfegruppe gebildet. Jede Woche treffen sie sich, um über ihre Probleme und Ideen zu beraten. Ein kleiner Betrag wird von allen Mitgliedern wöchentlich zur Bildung eines Gruppenfonds bezahlt, aus dem denjenigen Gruppenmitgliedern Mikrokredite vergeben werden können, die ihr eigenes einkommensgenerierendes Projekt starten wollen. Das läuft schon recht gut ! Auf diese Weise können Eltern ihr eigenes Einkommen erwerben und weniger abhängig von externer Hilfe werden.

Technische Schule

Wir besuchten auch die technische Schule, wo Schw. Marie-Louise die Führung hat. Schön zu sehen, was alles von den Studenten gemacht wird: Möbel, Spielzeug, Türen, Rahmen usw. In diesem Monat wird die dritte Gruppe von Studenten ihre Abschlussprüfung machen und einen Job suchen. Das gelingt bisher ausgezeichnet, weil die Schule einen sehr guten Ruf hat.

Andere Projekte: Neben diesen Großprojekten achten die Schwestern schon lange auf Mütter die ihre Babys nicht ausreichend stillen können. Sie helfen ihnen mit Geld um Milch zu kaufen und begleiten sie in der Betreuung ihrer Kinder. In letzter Zeit melden sich vor allem Mütter mit Zwillingen.

Zusätzlich werden 40 Oberschüler mit Schulgeld unterstützt, so dass sie nicht gezwungen werden, ihre Ausbildung zu beenden.

Die Ausbildung von Landwirten und Landwirtinnen wird jedes Jahr mit neuen Gruppen fortgesetzt.

Vorstand Stiftung Freunde vonAbaja ba Kristo: Dirk-Jan Bac, Schjeorien, Cees Oosterhus, Janny Oorebeek, Jan Yen bijk (von links nach rechts)

Mitgliedsbeiträge und Spenden können Sie auf folgendes Konto überweisen:
Konto Nr. 4002199 Stiftung DIAKONIA
Evangelische Bank (früher EKK), BLZ 520 604 10
IBAN: DE23 5206 0410 0004 0021 99 BIC: GENODEF1EK1

Jahresbrief 2016 der Emmanuel Schwestern

Liebe Brüder,
wir grüßen Euch im Namen unseres Herrn und Heiland Jesus Christus, dem Friedefürsten.

Wir freuen uns aufrichtig, dass wir die Tradition fortführen und mit diesem Brief davon berichten können, was unsere Gemeinschaft im vergangenen Jahr erlebt hat.

Zunächst möchten wir allen danken, die immer für uns da sind, auch wenn wir uns nicht persönlich treffen können. Und wir danken dafür, dass Ihr alle diesen Brief lest.

Wir danken dem Herrn dafür, dass wir alle im vergangenen Jahr gesund geblieben sind, so konnten wir aktiv weiterleben. Natürlich gab es kleinere Krankheiten, aber Gott blieb unsere Zuversicht, unser Halt und Heiland. Das größte gesundheitliche Problem war die Operation von Sr. Ruth im November, die aber zum Glück gut verlief. Sie ist auf dem Weg der Besserung. Sr. Loveline litt unter Rückenschmerzen und erhält Hilfe von einem Physiotherapeuten. Das hilft ihr und wir beten um vollständige Genesung.

Was unser spirituelles Leben angeht, so halten wir die klösterlichen Gebetszeiten. Darüber hinaus stehen einzelne Schwestern mit Gebet und Andacht in ständiger Verbindung zu Gott. Natürlich gab es die üblichen Einkehrtage, aber die jährliche Einkehrwoche im August unter der Leitung von Rev. Fr. Isaiah Fru war die beste. Unser Pfarrer Fru Henry steht uns weiterhin als Seelsorger zur Seite, hält spirituelle Meditationen und feiert mit uns donnerstags und sonntags das Abendmahl. Daneben brachten uns Gastprediger das Wort Gottes nah.

Am 27. Dezember 2016 feierten die eingesegneten Schwestern einen Dankgottesdienst mit Erneuerung ihres Gelöbnisses.

Während der Gottesdienste konnten wir die von Pfr. Gerhard Rhim, Deutschland, überarbeiteten Gesangbücher benutzen. Sie wurden im Oktober 2016 fertig und gesegnet und sind jetzt täglich in Gebrauch. Herzlichen Dank an Pfr. Gerhard Rhim und die Michaelsbruderschaft, die den Druck finanziell unterstützt hat. Wir verdanken Pfr. Rhim auch neue Psalter und andere nützliche liturgische Gaben. Möge Gott ihn und alle die segnen, die unsere Gemeinschaft so treu unterstützen.

African Sisters dancing at the Assembly

Unsere Gemeinschaft wächst weiter. Unsere jungen Schwestern bemühen sich um ihr Leben mit Mut, Geduld und Ausdauer: Sr. Victory und Sr. Beatrice legten die ersten Gelübde ab, während Naomi im November 2016 Postulantin wurde. Dies freut uns und bestärkt uns darin, dass Gott uns auf unserem monastischen Weg begleitet.

Unsere Projekte liefen gut und bestärkten unser ökonomisches Leben. Die Oblaten, das heilige Öl und die liturgischen Gewänder verbinden in spezieller Weise unsere Gemeinschaft mit der Kirche. Wir sind sehr dankbar.

Im Hinblick auf die Viehzucht konnten wir von den Einnahmen zwei weitere Kühe aus eigener Zucht bezahlen, die besonders viel Milch geben.

Unsere kleine Geflügelfarm läuft gut und wir konnten sie kürzlich erweitern, so dass wir mehr Eier haben, sowohl für den Eigenverbrauch als auch zum Verkauf. Drei unserer Schwestern arbeiten als Krankenschwestern im presbyterianischen Krankenhaus. So helfen sie nicht nur den Patienten, sondern mit ihrem Gehalt auch der ganzen Gemeinschaft.

Sr. Loveline und Emmanuel, die im Bildungsbereich der Kirche arbeiten, mussten aus Gesundheitsgründen zuhause bleiben. Das akademische Jahr, das im September 2016 begann, musste im englischsprachigen Teil des Kamerun wegen politischer Aufstände unterbrochen werden. Bitte betet für uns und unsere Situation.

Ansonsten haben wir unser Kloster und das Gästehaus renoviert. Unser neues Gästehaus ist nahezu fertig und wir freuen uns, es in den nächsten Monaten in Gebrauch nehmen zu können, wenn alles glattgeht. Es besteht aus 10 abgeschlossenen Schlafräumen, einem Wohnzimmer, einer kleinen Küche, einem Vorratsraum, einer Kapelle und einem Aufenthaltsraum.

Unser Pflege- und Ausbildungszentrum Madeleine läuft gut. Sr. Mary Ann leitet es weiterhin und wird von einigen Schwestern reihum unterstützt. Die Anzahl von Mädchen mit Behinderungen wuchs auf 30, einschließlich einiger Waisen. Das Zentrum verfügt über eine Werkstatt, um den Mädchen eine ihren Fähigkeiten entsprechende Ausbildung zu geben. Auch einige Frauen aus der Nachbarschaft lernen hier. Im Dezember 2016 beendeten drei dieser jungen Frauen ihre Ausbildung in Nähen, Sticken, Stricken oder Ausgestaltung. Auch die anderen Projekte des Zentrums, wie die Bäckerei, Viehzucht und Fischereibetrieb laufen gut, obgleich uns Fische aus dem Teich gestohlen wurden. Darum mussten wir einen Nachtwächter engagieren. Wir sind sehr dankbar für die Freundeskreise, die das Zentrum auf vielfältige Weise unterstützen und auch für alle Gutwilligen, die geholfen haben, Leben und Lachen unseren behinderten Schwestern und Kindern zu geben. Das Zentrum wächst in jeder Hinsicht.

Gleichermaßen steht das Agape Unity Programm (AUP), das von Sr. Judith geleitet wird, auf festen Füßen. Hier verteilen Schwestern und mildtätige Menschen an Epileptiker Medikamente. Außerdem gehen die AUP Mitglieder hinaus, identifizieren und helfen Menschen mit speziellen Handicaps. Toiletten wurden umgebaut, Betten/Bettzeug hergestellt; Lebensmittel, Taster, Blindenstöcke, Krücken, Kleidung und medizinische Untersuchungen wurden zur Verfügung gestellt.

Die Schwestern Ruth und Divine haben unablässig nach Kindern aus Ndu, Bawuru und Bafut gesucht, denen jetzt Medikamente und notwendige Operationen bezahlt werden. Sie werden dabei von der Liliana Stiftung (LFF) unterstützt.

Zwei unserer Schwestern beendeten an verschiedenen Instituten ihre Ausbildung: Sr. Marie Joelle ging vom presbyterianischen theologischen Seminar Kumba mit einem theol. Bachelor ab, Sr. Marie Pierre erhielt vom Lehrerseminar der presbyt. Kirche Mbengwi (PTTC) ihre Grad 1 Abschlußzeugnis.

Wir veranstalteten 2016 eine Reihe von Treffen, um den Zusammenhalt unserer Gemeinschaft zu festigen. Das waren vierteljährliche Beratungen, Treffen mit den Angestellten der

Schwesternschaft und eine Mitgliederversammlung. Es war uns eine große Ehre, Mutter Evangeline, die frühere Priorin unseres Mutterhauses in Frankreich, dabei zu haben. Die Gemeinschaft profitierte sehr von ihrem Aufenthalt. Unsere Oberin und Mutter Evangeline besuchten auch die Kirchenleitung der Presbyterianischen Kirche im Kamerun (PCC) und diskutierten die Sorgen unserer Gemeinschaft mit ihnen. Übrigens hält Sr. Judith auch regelmäßige Sitzungen mit dem Team des AUP ab. Sr. Shalom und Sr. Angele nahmen an der PCC Synode zum Thema „Unerschöpfliche Liebe“ in Bamenda teil.

Ansonsten reisten wir nicht viel im vergangenen Jahr. Aber wir danken dem Herrn, dass er uns auf all unseren Wegen behütet hat. In diesem Sinne erinnern wir uns dankbar an die Rückkehr von Sr. Joy aus Frankreich und die Reise von Sr. Selima nach Frankreich und zurück, aber auch an unseren täglichen Arbeitsweg zum Krankenhaus oder die Reisen zu verschiedenen Gemeinden, z.B. anlässlich des PCC Kirchentages, um dort von unserer Berufung zu berichten.

Besucher: viele Besucher kamen in 2016, u.a. Sr. Angelika von der Sarepta-Schwesternschaft in Deutschland; Sr. Victoria MacNeil von der Jesus-Kommunität in Orleans, Kanada; die Brüder Daniel und Andrew von derselben Gemeinschaft kamen in der Karwoche und feierten Ostern mit uns; Pfr. Hiedi von der Mission 21; Mama Lucy, unserer Mutter aus PCC, USA; der Generalvikar der Little Brothers of Jesus; viele Pfarrer besuchten uns, wie auch Freunde und Gutmeinende. Wir waren durch ihre Besuche reich gesegnet.

Auch verschiedene Gruppen, Bewegungen aus der PCC kamen zu uns. Einige hielten Einkehrtage und Seminare. Sehr, sehr haben uns unsere Brüder von der EEC aus Dschang beeindruckt.

Leider mussten wir uns auch in diesem Jahr von geliebten Menschen verabschieden. Da war der plötzliche und schmerzliche Tod des Vaters von Sr. Florence Papa Tatah; Sr. Evangil Frederick verlor ihren Bruder; der tragische Tod des Vaters von Sr. Loveline; Papa Tani und einige enge Freunde, Nachbarn und Familienmitglieder. Wir trauern um sie. Aber wir hoffen auch, sie in der Fülle der Zeit wiederzusehen und uns dann nie wieder zu trennen.

Alles in allem hat Gott uns wieder ein hoffnungsvolles neues Jahr 2017 geschenkt. Wir preisen ihn und vertrauen darauf, dass er uns besonders in den schwierigen und unsicheren Zeiten, die im Kamerun herrschen, behütet. Möge er auch mit Euch sein bei all Euren Bemühungen. Habt ein gesegnetes Jahr 2017.

Emmanuel Schwestern
Bafut - Kamerun

Mitgliedsbeiträge und Spenden können Sie auf folgendes Konto überweisen:
Konto Nr. 4002199 Stiftung DIAKONIA
Evangelische Bank (früher EKK), BLZ 520 604 10
IBAN: DE23 5206 0410 0004 0021 99 BIC: GENODEF1EK1

BERICHT ReDi

von Marianne Uri Øverland

ReDi, die internationale Gesellschaft für Forschung und Studien von Diakonie und Praktischer Theologie hielt seine 6. Konferenz in Helsinki vom 15.-17. September 2016. Konferenzthema war Diakonie im Dialog – Schwierigkeiten eines diversifizierenden Kontext. Es wurde eingeladen zu

- Workshops zum Thema „Gesundheitsfragen als Teil der Diakonie und christlicher Sozialarbeit“
- Freie Diskussionszeiten zum Thema „Masterprogramme in der Diakonie“.

Im Namen des DIAKONIA Weltbundes nahm ich an der Konferenz teil, auch um auszuloten, ob eine engere Verbindung zu ReDi für DIAKONIA sinnvoll ist.

ReDi ist vor allem ein Forum für Forscher von Universitäten und Fachhochschulen. Meiner Meinung nach vernetzt es mehr die verschiedenen Ausbildungsstätten als die Organisationen, die tatsächlich diakonische Arbeit leisten, die mehr in unserem Blickfeld stehen. Trotzdem besteht von seiten ReDis das Interesse an konkreten praktischen gemeinsamen Projekten.

Bevor DIAKONIA also ReDi näher tritt, sollte erst einmal bei den Mitgliedern erfragt werden, ob Interesse an einer forschungsorientierten Organisation besteht.

Was ist ReDi:

Überall auf der Welt leistet die Diakonie einen entscheidenden Beitrag zu Wohlfahrt, Gesundheit und Wohlstand aller. Die Arbeit der verschiedenen Kirchen in den unterschiedlichen Ländern mit den zahlreichen Traditionen decken ein großes Spektrum von Profilen ab.

Diakonische Arbeit gründet sich auf zahlreiche Theorien, nicht nur aus dem Bereich der Theologie, sondern auch aus soziologischen oder volkswirtschaftlichen Bereichen, aber auch aus dem Bereich der Jugendarbeit, dem Gesundheitswesen, Pädagogik, Ethik und Sozialwissenschaft. Die Forschung nutzt ebenfalls zahlreiche Quellen, alle Arten von empirischen Studien, sowohl qualitativer wie auch quantitativer Art, Umfragen, Bewertungsmodelle, historische und kritische Analysen und Hermeneutik.

Forscher, Universitäten und Forschungsinstitute in diesem Bereich haben unterschiedliche Zugänge zu diakonischer Arbeit entwickelt und begleiten Umfeld und Praxis kritisch. Die Gründung von ReDi als unabhängige internationale Forschungsgesellschaft ist ein neuer und wichtiger Schritt, um diese Arbeit zu stärken.

ReDi organisierte in den vergangenen 10 Jahren sehr erfolgreiche Forschungskonferenzen und vernetzt Universitäten, die einen europäischen Master in Diakonie und Praktischer Theologie anbieten. Seit 2010 gibt es das von Fachleuten geprüfte Journal „Diaconia-Journal for the Study of Christian Social Practice“ (= Journal für Praktische Theologie). Die Gesellschaft will diakonische Praxis mit Forschung vernetzen und eine strukturierte, internationale Plattform bieten.

ReDi ist wie ein Verein organisiert und wird von einem Vorstand geleitet. Dieser wird aus den Reihen sowohl der Einzel- als auch den Mitgliedsorganisationen gewählt.

DIAKONIA Weltversammlung 2017

Vom 28. Juni bis zum 5. Juli 2017 traf sich die DIAKONIA Familie in den USA zur 22. Weltversammlung in der Loyola Universität in Chicago, Illinois. Fast 500 Menschen beschäftigten sich mit dem Thema **„Vom Wind erfasst…“**

DIAKONIA Weltversammlung 2017:
Prozession zur Mundelein Hall

Jeder Tag hatte einen eigenen Schwerpunkt:

Vom Wind erfasst……

- **…von überall zusammenkommen:** Am Mittwoch, 28. Juni, dem Anreisetag, kamen wir aus unserer täglichen Routine und versammelten uns in Chicago.
- **…weltweite Gemeinschaft gestalten:** Am Donnerstag, 29. Juni (Tag 1) wurden wir durch Gottesdienst, gemeinsames Erleben und Diskutieren eine Gemeinschaft.
- **…auch Grundsätzliches infrage stellen:** Am Freitag, 30. Juni (Tag 2) brachten uns Vorträge und Gespräche untereinander zu neuen Einsichten.
- …**mutig Chaos angehen:** Am Samstag, 1. Juli (Tag 3), beschäftigten wir uns gemeinsam mit Gewalt und Aufruhr in der Welt.
- **…viel Unbekanntes entdecken**: Am Sonntag, 2. Juli, machten wir uns auf, Chicago durch Gottesdienst und Sightseeing zu entdekken.
- **…neue Perspektiven gewinnen:** Am Montag, 3. Juli (Tag 4), gewannen wirneue Erkenntnisse im Blick auf unsere Welt und uns selbst.
- …a**uf Hoffnung bauen:** Am Dienstag, 4. Juli (Tag 5), erinnerten wir uns gemeinsam an die Zusage, die uns gegeben wurde.
- …g**estärkt in den Dienst zurückkehren:** Am Mittwoch, 5. Juli (Abreisetag), verließen wir Chicago und nahmen gestärkt unsere Arbeit wieder auf.

DIAKONIA Weltversammlung 2017:
DRAE Präsentation

Die drei Hauptredner legten dar, wie der Wind zur Zeit bläst. Michael Kinnamon beschrieb, wie er uns im Privatleben und in der Gesellschaft schüttelt; Bischof Christopher Epting berichtete, wie der Wind den Diakonat im letzten Jahrhundert durcheinanderwirbelte; und Gwen Sayler spürte dem Wind im Alten und Neuen Testament nach. Alle Vorträge und Bibelarbeiten können Sie unter www.diakonia-world.org nachlesen.

Wie gesetzlich vorgeschrieben, fungiert die Weltversammlung alle vier Jahre auch als Mitgliederversammlung. Seit einigen Jahren heißen die Geschäftssitzungen *World Focus.*

DIAKONIA Weltversammlung 2017:
Junge Leute bei ihrer eigenen Veranstaltung parallel zum allgemeinen Programm

In den drei World Focus Sitzungen, gegliedert nach „Geschichte“, „Gegenwart“ und „Zukunft“, nahmen die Teilnehmenden Berichte und Präsentationen entgegen; diskutierten Diakonia’s Zukunft; wählten die Präsidentin für eine zweite Amtszeit; und bestätigten den neuen DIAKONIA Vorstand. Eine Zusammenfassung der dort gefassten Beschlüsse finden Sie weiter oben, im Zusammenhang mit dem Vorstandsprotokoll.

DIAKONIA Weltversammlung 2017:
Junge Leute diskutieren die Zukunft DIAKON

Und schließlich feierten wir am 4. Juli den 70. Jahrestag der Gründung von DIAKONIA mit einem Picknick auf dem Universitätsrasen, einem riesigen Geburtstagskuchen und einem wunderbaren amerikanischen Liederfestival! Gott sei Dank für DIAKONIA!

Im folgenden können Sie die Eindrücke von zwei Teilnehmerinnen lesen.

DIAKONIA Weltversammlung 2017:
Die Delegation aus Brasilien

DIAKONIA Weltversammlung 2017:
Vorbereitung auf den Unabhängigkeitstag

DIAKONIA Weltversammlung 2017:
Wahlmöglichkeiten

Vom Wind erfasst – ein Bericht von Diakonin Heidi Albrecht

Geschäftsführerin VEED

„Shaken by the Wind“, das Motto der DIAKONIA-Weltkonferenz vom 28.6.-5.7.17 in Chicago, bewegte die fast 500 Teilnehmenden aus allen Kontinenten in der „windy city“.

DIAKONIA Weltversammlung 2017: Gottesdienstgruppe

Ja, ein kräftiger Wind wehte da – nicht nur vom Michigansee her auf das Land. „Shaken by the wind“ bewegte durch Vorträge, Bibelarbeiten, Workshops und Kleingruppen. Die Schwestern und Brüder aus Nord- und Südamerika, die diese Konferenz vorbereiteten, forderten uns Diakonissen, Diakone, Theologen und Mitarbeitende im Diakonat heraus, Gottes Geist mit kräftigem Rückenwind aktiv in die Gesellschaften zu tragen, in denen wir leben.

Für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung aktiv einzutreten ist der Kern der Botschaft, die uns für unser Wirken in unseren Heimatländern mitgegeben wurde – gerade in schwierigen politisch-gesellschaftlichen Zeiten.

DIAKONIA Weltversammlung 2017: Gottesdienstgruppe

In den Andachten und Gottesdiensten wurde uns viel Mut zugesprochen, diesen Weg der Berufung im Diakonat immer wieder neu zu gehen. Das heißt, mutig den Mächtigen und Gesetzen der Welt der Weißen entgegen zu treten, die Menschen ausgrenzen und Systeme nicht so weiter entwikkeln wollen, dass alle in Friede und Gerechtigkeit auskömmlich leben können.

DIAKONIA Weltversammlung 2017: Gottesdienstgruppe

Gut, dass es diese Orte gibt – überall auf der Welt, die uns wach machen und Segen zusprechen. Gottes Fürsorge für uns, immer und überall!!

Vom Wind erfasst – ein Bericht von Diakonin Carmen Treffinger

Oberin Evangelische Diakonissenanstalt Stuttgart

Seit der Gründung des DIAKONIA Weltbundes im Jahr 1947 gibt es alle vier Jahre diese Versammlung für Schwesternschaften und diakonische Gemeinschaften. 450 Schwestern und Brüder aus aller Welt, von allen Kontinenten trafen sich in Chicago auf dem Gelände der Loyola Universität direkt am Michigansee gelegen.

DIAKONIA Weltversammlung 2017: Kleingruppe

Sie alle, darunter fast 70 Schwestern und Brüder aus Deutschland, erlebten eine Fülle an Programm vom Eröffnungsgottesdienst bis zum Abschlussgottesdienst mit Abendmahl. Jeden Morgen eine Bibelarbeit oder einen Vortag mit großer Tiefe.

DIAKONIA Weltversammlung 2017: Kleingruppe

Am eindrücklichsten war für uns gleich der allererste Vortrag von Dr. Michael Kinnamon, dem Vorsitzenden der Kommission für Glaube und Kirchenverfassung im Weltkirchenrat. Es war klar, dass die Frage zur Präsidentschaft von Donald Trump im Raum lag und es auch so manches Unbehagen zur Amerikareise gab. Er hat sich dem auf wunderbare Weise gestellt. Ich zitiere: „Meiner Meinung nach ist die Präsidentschaft Trumps eine Manifestation von Strömungen in dieser Gesellschaft, die dem Evangelium dramatisch widersprechen, seine Präsidentschaft Mittler eines Wandels zum Schlechten."

DIAKONIA Weltversammlung 2017: Kleingruppe

Angelehnt an den Tagungstitel beschrieb er fünf soziale Winde, die die USA derzeit umtreiben:

- Ökonomische Entscheidungen zugunsten der Reichen auf Kosten der Armen
- Leugnung der wissenschaftlichen Ergebnisse zum Klimawandel mit dem ausschließlichen Ziel, Unternehmensgewinne zu maximieren
- Stärkung des Militärs auf Kosten von Diplomatie
- Finanzielle Unterstützung der USA im Ausland wird nahezu eingestellt mit dramatischen Auswirkungen auf die Entwicklungshilfe
- Sehnsucht nach den guten alten Zeiten des weißen und christlichen

Amerika, das zur Furcht vor Flüchtlingen, Muslimen und anderen Minderheiten führt.

DIAKONIA Weltversammlung 2017: Kleingruppe

Sein Fazit war, dass in dieser Angstkultur, auch in anderen Ländern, falsche und propagandistische Rhetorik einen guten Nährboden hat. Diakonische Arbeit gewinnt dadurch besondere Bedeutung. Dr. Kinnamon rief regelrecht zum diakonischen Widerstand auf. Durch diesen Auftakt war es leicht, in Kleingruppen offen weiter zu diskutieren.

DIAKONIA Weltversammlung 2017: Kleingruppe

Natürlich war vieles weitere sehr eindrücklich: Die vielen persönlichen Begegnungen und Gespräche, das gemeinsame Singen. „Er hat die ganze Welt in seiner Hand“ hat uns fast zu Tränen gerührt oder auch das „Vater unser“ in so vielen Sprachen gebetet.

DIAKONIA Weltversammlung 2017: Kleingruppe

Ein Highlight war auch, dass wir den Unabhängigkeitstag der USA am 4. Juli miterleben durften als Liederfestival mit anschließendem Feuerwerk und Picknick auf dem Campus oder der Sonntagsgottesdienst in einer der Kirchen Chicagos.

Hinweis: Die Referate der DIAKONIA Weltversammlung können im Internet abgerufen werden. http://diakonia-world.org/2017/Chicago2017 Presentations.shtml

DIAKONIA Weltversammlung 2017: Wahlmöglichkeit

DIAKONIA Weltversammlung 2017: Unabhängigkeitstag

DIAKONIA Weltversammlung 2017: Wahlmöglichkeit

Nachruf

Inga Margareta Bengtzon wurde am 20. Juli 1920 in Uppsala, Schweden geboren und starb dort am 6. Mai 2017. Der Trauergottesdienst fand am 2. Juni in der Kirche des Samariterhemmet statt, gehalten von Lennart Lindgren, dem Direktor des Samariterhemmet, sein Vorgänger Rolf Nordblom predigte.

Inga Bengtzon war 65 Jahre lang Diakonisse. Sie war Vorsteherin und Direktorin der diakonischen Stiftung Samariterhemmet und von 1979-1992 Präsidentin des DIAKONIA Weltbundes.

Inga Bengtzon war eine Visionärin. Bereits 1984 unterstrich sie in einem Vortrag bei einer nordischen diakonischen Konferenz die prophetische Dimension von Diakonie. Diakonie sei fundamental für die Kirche, sagte sie, sie „ist und soll prophetisch sein, vorausschauend, energisch, furchtlos – Salz und Licht für die Welt“. Auf der Weltversammlung des WCC 1983 stritt sie dafür, eine selbstkritische Dimension in die diakonische Rolle zu integrieren, die die „verhärtete, gefrorene, statische und selbstverliebten Strukturen“ in der Kirche aufbrechen könnte, damit diese zu einem „brauchbaren, lebendigen Werkzeug für die Kirche und deren Auftrag der Heilung, Versöhnung und Gemeinschaft werden kann“. Sie verstand Diakonie nicht nur in Verbindung mit Diakoniewerken, sondern als eine Kraft, „die etablierte Strukturen und Abgrenzungen in der institutionellen Kirche aufbricht“, damit in der Welt gehandelt, geheilt und aufgebaut werden könne. Und sie argumentierte, dass Prophetie eine Botschaft ist, die unbedingt gesagt werden muss, ohne Rücksicht auf evtl. Kosten oder weil sie unbequem ist, denn sie „zeigt auf und tritt allen Situationen und Umständen entgegen, wo Menschen oder Gottes Schöpfung Gewalt angetan wird“. Das heißt, „Salz“ der Erde zu sein (Bengtzon 1984).

Inga schrieb Bücher und Zeitungsartikel; sie gehörte Gremien zur Weiterentwicklung der Diakonie an; und sie engagierte sich im ökumenischen Dialog zum Thema Diakonie und Kirche.

Hier eine Auswahl ihrer Publikationen:

- Bengtzon, Inga M. Diakonia II. The Organisation of DIAKONIA, in: Dictionary of the Ecumenical Movement, Geneva/Grand Rapids 1991.
- Bengtzon, Inga. “Diakonia Worldwide: Does the Church Need a Diaconate?” St Colm's Public Lecture, Edinburgh, 1988.
- Bengtzon, Inga M. “The Churches and the Diaconate in the Ecumenical and International Perspective”, 1985.

DRAE Regionalpräsidentin Marianne Uri Øverland vertrat den DIAKONIA Weltbund beim Trauergottesdienst. In ihrer Ansprache würdigte sie die bedeutende Rolle, die Inga Bengtzon im DIAKONIA Weltbund gespielt hat und dankte für die Jahre, in denen sie der Organisation gedient hat.